

Information für Presse, Funk und Fernsehen

21. Mai 2014/131

„Partizipation und Ortskenntnis von unschätzbarem Wert“

Zweite Lern- und Aktionsallianz des Gewässer- und Hochwasserschutzprojekts KLEE – Exkursion an die Este – Teilnehmer bewerten Maßnahmen zum Rückhalt in der Fläche

Trotz der ersten Relegationspartie des Hamburger Sportvereins war die zweite KLEE-Lern- und Aktionsallianz (LAA) am vergangenen Donnerstag, 15. Mai 2014, wieder sehr gut besucht. Wie immer standen Lernen, Aktion und Partizipation auf dem Programm: Zunächst ging es auf eine Exkursion an die Este. An der Pegelmessstation Emmen erläuterte Wasserbauingenieur Josef Oberhofer (Institut für Wasserbau, TU Hamburg-Harburg) das KLEE-Messprogramm und präsentierte den Teilnehmern verschiedene Geräte zur Messung von Wasserabfluss und Sedimenteintrag. Anschließend ging es in der Hollenstedter Estetalschule wieder an die Arbeit.

Oberhofer präsentierte den Teilnehmern die Ergebnisse der ersten LAA. Die Teilnehmer hatten insgesamt 136 Maßnahmenvorschläge zur Klimaanpassung des Hochwasser- und Gewässerschutzes an der Este entwickelt. Josef Oberhofer: „Wichtig war es uns zunächst einmal Ideen zu sammeln: Was kann man tun und wo kann man es tun? Die Partizipation und die Ortskenntnis der Teilnehmer war dabei von unschätzbarem Wert.“

Anschließend beleuchteten Expertenvorträge die Maßnahmenvorschläge aus verschiedenen Blickwinkeln. Gunnar Peter, Leiter der Abteilung Boden/Luft/Wasser des Landkreises Harburg, führte in die wasserrechtlichen

Elektronische Kommunikation:

Es gelten die Richtlinien auf unseren Internetseiten.

Internet:

www.landkreis-harburg.de



Adresse:

Schloßplatz 6 (Neubau) 21423 Winsen (Luhe)
Postfach 14 40 21414 Winsen (Luhe)

Telefon: 04171 693-235

Telefax: 04171 687-235

E-Mail: j.freudewald@lkharburg.de

Parkplätze (Eingabe für Navigationsgeräte):

Schloßring 12 und Eppens Allee

iP im unteren Teil der

○ Parkpalette "Schloßring 12"



Rahmenbedingungen der Maßnahmenumsetzung ein. Ulrich Peper von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und Dr. Karsten Klopp von der Obstbauversuchsanstalt Jork referierten die Sichtweisen der Land- und Forstwirtschaft beziehungsweise des Obstbaus im Alten Land. Danach waren wieder die Teilnehmer gefragt. In einem einstündigen Workshop diskutierten sie die bisher entwickelten Maßnahmen zum „Rückhalt von Wasser und Sediment in der Fläche“ und bewerteten ihre Vor- und Nachteile aus Sicht von Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Fischerei und der Este-Anwohner. Außerdem standen Wirksamkeit und Realisierungschancen auf einem ersten Prüfstand. Bis zur nächsten LAA, voraussichtlich im November, werten die Gewässerexperten der TUHH den Workshop aus. Die Veranstaltung widmet sich der Bewertung der möglichen Maßnahmen am Gewässer. Dazu kommen Experten aus Naturschutz und Fischerei in Fachvorträgen zu Wort. Ganz wichtig: Ideen, Anregungen und Maßnahmenvorschläge können während der gesamten Projektlaufzeit über das Onlineformular auf www.klee-este.de oder auf dem Postweg auch abseits der LAAs eingereicht werden. Die KLEE-Partner freuen sich über eine rege Beteiligung.

Hintergrund: Mit KLEE beschreiten die Landkreise Harburg und Stade sowie die Stadt Buxtehude gemeinsam mit der TuTech Innovation GmbH und dem Institut für Wasserbau der TU Hamburg-Harburg (TUHH) seit verganginem Jahr neue Wege, um den Hochwasser- und Gewässerschutz an der Este künftig auf ein ganzheitliches Fundament zu stellen. KLEE, das bis Ende April 2016 läuft, hat das Ziel, ein detailliertes Maßnahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel für das Einzugsgebiet der Este in den Landkreisen Harburg und Stade zu entwickeln. Der Katalog erhebt keinen rechtsverbindlichen Umsetzungsanspruch, sondern stellt eine gemeinsame Absichtserklärung dar. Über die Umsetzung der Maßnahmen entscheiden nach Abschluss des Projekts die zuständigen politischen Gremien. KLEE wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Weitere Informationen zum Projekt finden sich auf der Internetseite www.klee-este.de. Dort gibt es auch den Projektflyer und die Fachvorträge der bisherigen Veranstaltungen zum Download.

Pressekontakt: Bernhard Frosdorfer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 04171-693-263, E-Mail: b.frosdorfer@lkharburg.de